

Bockkitz oder Jährling?

Mitte August beobachtete ich während des Bockansitzes ein Reh, das etwa zehn bis zwölf Kilo wiegen mochte. Da ihm ein Bock folgte, hielt ich es zuerst für ein Schmalreh. Erst als es auf hundert Schritt herangewechselt war, sah ich zu meinem Erstaunen, daß es zwei drei bis vier Zentimeter lange Bastspießchen aufhatte. Leider war der Unterwuchs auf dem Kahlschlag so hoch, daß ich nur Haupt und Rücken des Stückes sehen konnte. War es nun ein gehörntes weibliches Reh oder ein

Knopfspießer oder gar ein Bockkitz von diesem Jahr, das Mitte August schon zehn bis zwölf Kilo wiegen kann und schon geschoben hat? Um letztere Frage geht es mir.

In WuH Nr. 7 vom 28. Juni beschrieb Ofö. i. R. Reiningger zwei Anfang April gesetzte Kitze, die, allerdings im Herbst, wie Jährlinge wirkten.

Dr.-Ing. Karlheinz Dietz

Anmerkung: Schlachter (Raesfeld „Das Rehwild“) ermittelte unter 43 in den Monaten November bis Januar untersuchten Kitzböcken bei 27 ein geringes knopf- oder spießförmiges Erstlingsgehörn, also bei Bockkitzen, die alle ein Mindestalter von sieben bis acht Monaten hatten. Oft wird das Erstlingsgehörn erst im „Jährlingsalter“ ab Ende März/April geschoben und bei gesunden Stücken bis spätestens Mitte Juni verlegt. Erkrankungen hormonaler Art wie auch Stoffwechselstörungen, die u. a. mit Verknappung der Äsung (Wintersnot) auftreten, können den Aufbaurythmus des Gehörns völlig durcheinanderbringen. U. E. wird es sich um einen geringen Jährling gehandelt haben.

Schriftleitung